

FRENKENDORF – FÜLLINSDORF



QUELLE:
HTTPS://
COMMONS.
M.WIKIMEDIA.ORG/
WIKI/FILE:
ALICE_COOPER-
1446755177.JPG

COULROPHOBIE

Heute schon ein Fremdwort gelernt?

Machen wir zu Beginn den Test! Wissen Sie was Coulrophobie ist? Richtig. Die Angst vor Clowns! Komisch, wer hat denn Angst vor Clowns? Mag man sich fragen.

Kinder haben teilweise Angst vor Clowns, weil diese nicht wie «normale» Menschen aussehen. Eben anders als Menschen, die sie kennen. Bei Erwachsenen kann die Angst vor Clowns viele Gründe haben: Ihr Auftritt ist unberechenbar, die Maskierung verbirgt das Gesicht, das bedrohliche (eingefrorene) Lachen oder die Mimik ist nicht erkennbar. Und natürlich spielen popkulturelle Einflüsse à la Horrorfilme wie «Es» von Stephen King eine Rolle.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert tritt ein ziemlich erfolgreicher Clown auf der Bühne auf.

Wer ihn nicht bereits auf dem Foto erkannt hat: Es handelt sich um Vincent Furnier, besser bekannt als Schockrocker Alice Cooper!

Schlangen, Guillotinen und ein elektrischer Stuhl zieren das Bühnenbild, und der Konzertmeister Alice schaut dabei aus wie eine geschminkte Voodoo-Puppe: Ja, da können es die Eltern mit der Angst zu tun bekommen, wenn ihre Kinder an ein Alice-Cooper-Konzert gehen! Wobei die Kids sich seit den ersten Live-Shows im Jahre 1969 in seinen Bann ziehen lassen: Spätestens mit

der Hymne «School's Out» von 1972 hatte er sie im Sack. Und die besorgten Lehrpersonen, Eltern und Bildungspolitiker gegen sich: Notabene viele Jahre vor «We Don't Need No Education» von Pink Floyd oder Herbert Grönemeyers «Kinder an die Macht».

Anders als andere Rocker wie Kurt Cobain oder Jimi Hendrix gehört er nicht zum tragischen Club 27: Künstlerinnen und Künstler, die im Alter von 27 Jahren starben.

Was hat Alice Cooper anders gemacht? Den exzessiven Charakter Alice Cooper hat Vincent irgendwann von seinem Privatleben abgekoppelt, das hat ihn gerettet. Seinen persönlichen Dämon, den Alkohol, hat der Sänger vor 41 Jahren abgeschüttelt. Und er kehrte zu seinen Wurzeln zurück. Vincent wuchs in einer christlichen Familie auf: Sein Vater und sein Grossvater waren Pastoren und Wanderprediger während mehr als 25 bzw. 75 Jahren. Seit einigen Jahren besucht er wieder eine Kirchgemeinde, geht am Mittwochvormittag ins Bibelstudium, am Sonntag in den Gottesdienst, und zwischendurch gibt er Sonntagschule. Als Alice Cooper tritt er immer noch auf der Bühne auf.

Privat ein Christ und auf der Bühne die Horrorshow machen: Was würden die Fans dazu sagen? Vincent antwortete auf eine Interviewfrage vor einigen Jahren: «Ich rede mit jedem Menschen darüber, der das will.

Aber ich glaube, das vermutlich Rebellischste, das Alice Cooper jemals getan hat, war, dass er Christ wurde.» Den meisten Rockern wäre die Tatsache, dass die Bühnenfigur Alice Cooper auch ein Privatleben hat und in Gottes Namen halt Christ ist, vermutlich ziemlich egal. Hauptsache, die Show stimmt.

Und bei den Christinnen und Christen? Filmschauspieler und Christsein können die meisten noch nachvollziehen. Aber Christsein und im Berufsleben auf der Showbühne zusammen mit lebenden Schlangen und enthaupteten Monstern stehen? Tja, wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe.

Damals wie heute fehlte bei manchen wohl das Verständnis für eine Kunstfigur wie Alice Cooper und macht wahrscheinlich einigen Christen auch Angst. Ob es für diese Angst wohl auch einen Fachausdruck gibt? Dieses Fremdwort ist mir leider nicht bekannt. Zum Schluss bringt uns das wieder zum Anfang dieses Textes: Die Angst vor Clowns! Komisch, wer hat denn Angst vor Clowns? Mag man sich fragen.

PS: Einen passenden Song hat Vincent Furnier als Alice Cooper übrigens vor 51 Jahren veröffentlicht: «No More Mr. Nice Guy» (YouTube-Video via QR-Code). MANUEL KLEGER



KLEINE MONTAGSWANDERUNG

Vom Fricktal ins Ergolztal

Am Montag, 8. April, Treffpunkt: 12.30 Uhr am Bahnhof Frenkendorf-Füllinsdorf! Gemeinsame Abfahrt: 12.41 Uhr auf Gleis 2 mit der S3 nach Pratteln. Ankunft 12.44 Uhr und Weiterfahrt auf Gleis 5 um 12.58 Uhr Gleis 5 mit der S1 nach Möhlin. Vom Bahnhofsvorplatz Fahrt mit dem Postauto 89 um 13.15 Uhr nach Hellikon Mitteldorf. Dort beginnt die Wanderung auf 414 m ü. M. Nach kurzer Zeit auf befestigter Strasse biegen wir in den eigentlichen Wanderweg ein. Nach längerem Anstieg erreichen wir den Punkt Junkerschloss auf 538 m ü. M.! Unterwegs eröffnen sich uns einige schöne Weitblicke. Weiter geht es dann über Chilp (598 m ü. M.) nach Ormalingen, wo wir nach ca. 2 1/4 Std. im Café Belvedere (öffnet speziell für uns!) empfangen werden. Ab Ormalingen fahren Postautos nach Gelterkinden, wo uns die S3 wieder nach Frenkendorf-Füllinsdorf fährt. TNW-Tageskarte 20.20 Franken oder 13.10 Franken (Halbtax). Gerne begrüsse ich euch recht zahlreich an dieser Wanderung.

Nächste Montagswanderung: Montag, 6. Mai. Martin Haag



Wanderung vom 4. März: Allschwil - Herzogenmatten - Binningen.



Blick von Junkerschloss Richtung Hemmiken, Gelterkinden und Jura.

www.ref-fre-fue.ch

GOTTESDIENSTE

Karfreitag, 29. März
10 Uhr, Kirche Frenkendorf mit Abendmahl, Pfarrerin Andrea Kutzarow und Lektor Peter Weber

Ostersonntag, 31. März
10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, mit Pfarrer Peter Leuenberger und Lektor Thomas Schweizer

Sonntag, 7. April
10 Uhr, Kirche Frenkendorf, mit Pfarrer Andreas Marti und Lektor Peter Weber

Sonntag, 14. April
10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, mit Luca Décoppet, EPS, Pfarrerin Andrea Kutzarow und Lektorin Eveline Egloff

Sonntag, 21. April
10 Uhr, Kirche Frenkendorf, mit Pfarrerin Andrea Kutzarow und Lektor Dominique Thommen. Anschliessend Apéro

Sonntag, 28. April
10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, mit Pfarrer Peter Leuenberger und Lektor Thomas Schweizer

GEMEINDELEBEN

Kindergottesdienst.
Für 2. bis 6. Klasse, Freitag, 12./19./26. April, 15.30–16.45 Uhr, in der Kirche Frenkendorf mit Barbara Jansen

Musicaltreff.
Für 1. bis 6. Klasse, Freitag, 12./19./26. April, 15.30–17 Uhr im UG, Kirche Füllinsdorf mit Andrea Kutzarow

Kidstreff.

Für 1. bis 6. Klasse, Mittwoch, 10./17./24. April, 13.30–16.30 Uhr im Elehuus, mit Manuel Kleger

Lesenacht.
Ausgebucht! Abenteuer für Cowboy Pit. Für 1. bis 6. Klasse, 19./20. April, 19.30–8.30 Uhr, im Elehuus. Bitte Mätteli, Schlafsack, Kuscheltier, Pyjama, Zahnbürste und «Cowboyverkleidung» mitbringen

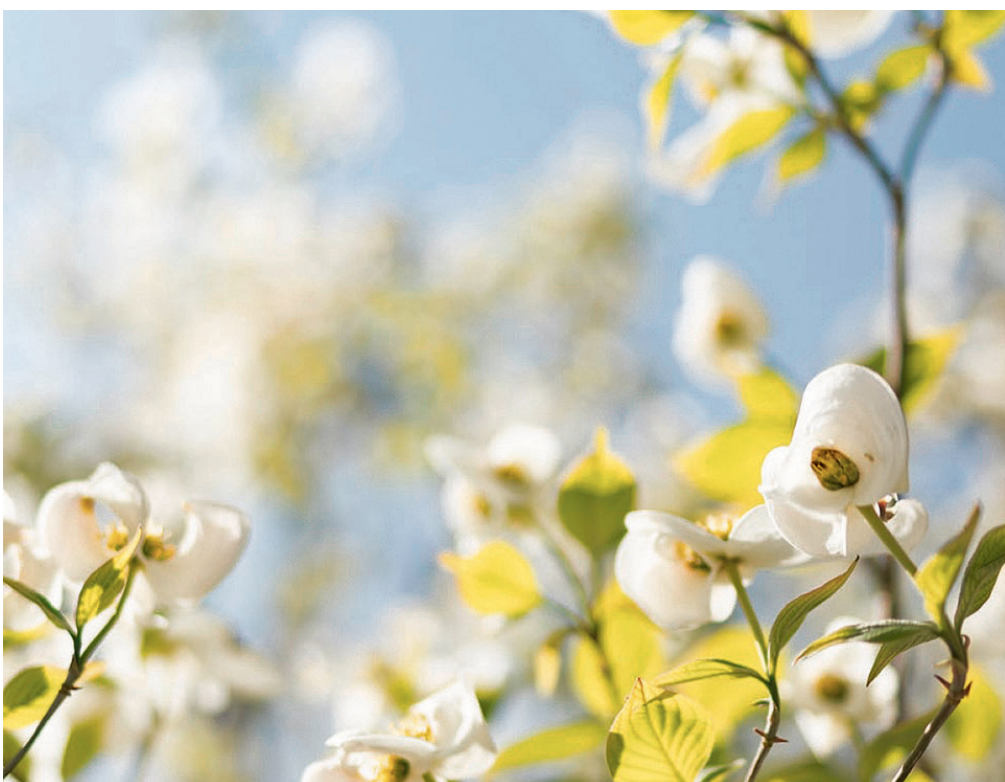
Seniorenmittagstische.
Dienstag, 9./16./23./30. April, 12 Uhr, im UG, Kirche Füllinsdorf

Donnerstag, 11./18./25. April, 12 Uhr, im KGH Kirchacker, Frenkendorf

Kleine Montagswanderung.
Montag, 8. April

UNSER TEAM

Sekretariat:
Andrea Bretschneider, Mühlerainstrasse 30 4414 Füllinsdorf 061 903 04 25, sekretariat@ref-fre-fue.ch
Pfarrerin Andrea Kutzarow, 061 901 49 49, akutzarow@datacomm.ch
Pfarrer Peter Leuenberger, 061 901 14 40, peter.leuenberger@ref-fre-fue.ch
Jugendarbeit:
Manuel Kleger, 077 408 35 01, manuel.kleger@ref-fre-fue.ch



KAMMERCHOR MUNZACH

Frühlingserwachen

Samstag, 13. April, 19 Uhr, Kirche Frenkendorf, Eintritt frei, Kollekte. Frühlingshafte Chormusik mit Klarinettenklängen. Im Mittelpunkt unseres Konzertprogramms stehen die «Notturmi» von Wolfgang Amadeus Mozart. Diese kammermusikalischen Kostbarkeiten verbinden vokale Lyrik mit dem warmen Klang der Klarinetten. Klassiker

der Vokalmusik von John Dowland, Franz Schubert sowie A-cappella-Chorwerke nord-europäischer Komponisten runden das Programm ab.

Das Klarinetten trio: Markus Meyer, Gina Palladino, Daniel van Lear.

Der Kammerchor Munzach singt unter der Leitung von Ilze Grudule.



GEMEINDEREISE

Märchenhaftes Bayern: zwischen Roman-tischer Strasse und Altmühltal

19. bis 24. Oktober. Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Gemeindereise geplant. Sie führt uns der Donau entlang ins Altmühltal. Hier gibt es viel zu entdecken: einstmalige freie Reichsstädte wie Nördlingen und Weissenburg, fürstliche Residenzen wie Neuburg und Eichstätt, jahrmillionen alte Fossilien in Sonthofen, Funde aus den römischen Limes-Lagern und mittelalterliche Stadtensembles. Wir fahren mit einem bequemen Reisebus durch reizvolle Landschaften der Schwäbischen und der Fränkischen Alb. Wir übernachten in einem Hotel in Eichstätt und haben auch Zeit für persönliche Gespräche und Begegnungen. Reiseleitung: Reiner Jansen und Uwe Zenner. Alles Weitere erfahren Sie aus dem Prospekt, der in den Kirchen aufliegt. Programme können bezogen werden bei: Reiner Jansen, Pfarrer i.R., 061 901 20 62 oder reinerjansen@bluewin.ch.